

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1948-08-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Mitglied des Schutzverbandes
deutscher Schriftsteller

18.8.48.

Herrn

E. K. Wiechmann

Berlin-Wilmersdorf.

Sehr geehrter Herr Wiechmann.

Mir ist von Ihrem Verhalten als Parteimitglied nichts bekannt. Was ich damals von Ihnen zu lesen bekam, liess eher auf einen entschlossenen Abstand von den Kulturmassnahmen der Partei schliessen. Wenn Sie für eines meiner Bücher öffentlich eintraten, was geschah, so machten Sie sich dem Amt Rosenberg schon verdächtig. Ich habe nicht einmal gewusst, dass Sie bei der Partei gewesen sind.

Ihr Verhalten, Benehmen und Reden während Ihrer Zeit in Ambach ist niemals nationalsozialistisch gewesen. Sie nahmen an unseren Sorgen und Bedenken teil, verrieten niemand, obgleich mancher in meinem Hause und Kreise sich ausgesetzt hatte, und gewannen unser Vertrauen als ein vernünftig denkender, gutherziger und ehrlicher Mensch. - Wenn Ihnen diese Worte etwas nützen, so seien sie gern und der Wahrheit entsprechend übermittelt.

Mit besten Grüssen

Ihr sehr ergebener